

Kapelle beschwor die großen Gefühle

Musikverein Geroldsau gestaltete Jubiläumskonzert zum 110-jährigen Bestehen

Mut zu unkonventioneller Literatur bewies Dirigent Stefan Seckler bei der Zusammenstellung des Jubiläumskonzertes. Mit einem eindrucksvollen Auftritt der Musikkapelle Geroldsau, der von harten Proben und viel versprechender musikalischer Entwicklung geprägt war, bewies der junge Frontman, dass unter seinem Dirigat eine unüberhörbare Verjüngung stattgefunden hat.

Bezeichnenderweise war es Jan van der Roost's Sternenflug Marke „Orion“ mit dem das Publikum in der gut besuchten Grobbachhalle begrüßt wurde und damit sogleich die richtige Einstimmung auf ein schwungvoll dynamisches Konzert erhielt, das den Aktiven nach dem letzten Stück stehende Ovationen bescherte. Mit drei statt der sonst von Seckler üblicherweise vorbereiteten zwei Zugaben bedankten sich die Musiker und forderten die Zuschauer auf, das große Finale singend zu begleiten.

Und das lag ganz im Sinne des vorangegangenen Abends, der geprägt war von Liedern, die den Musikern zuweilen Ungewöhnliches abverlangten. Kreative Klangeinlagen ließen sie bei Mario Bürkis „Indian Fire“ zu heulenden Indianern werden, die mit Tastengeklapper, den abgenommenen Mundstücken ihrer Instrumente und allerlei Rhythmus-Instrumenten, die bis zu aufeinander geschlagenen Holzstücken reichten, eine überraschende Klangkulisse erschaffen. Medizinmänner, kämpfende Rothäute und ein wenig romantische Verklärtheit begleiteten das Stück, welches von der „Hymn To The Fallen“ aus dem Kinofilm „der Soldat Jim Ryan“ jäh abgebrochen wurde.

Auch die russische Seele aus Cesarinis „Cossak Folk Dances“ mit seinen temporeichen Passagen und dem fröhlich anmutenden Wettstreit wechselnder Klangfolgen, die das Orchester elegant und mit der notwendigen Dosis Schwung meisterte, wurde versiert vermittelt. Ebenso der Calypso-Sound mit dem die Ge-



KREATIVE KLANGEINLAGEN präsentierte die Musikkapelle Geroldsau in ihrem Jubiläumskonzert zum 110-jährigen Bestehen. Foto: Krause

roldsauer Blasmusiker durch Auszüge aus Harry Belafontes Evergreens führten, erntete anhaltenden Applaus, bevor in einem Arrangement von Stefan Schwalgin die Oldies zum Zuge kamen.

Middle Of The Road, The Mamas And The Papas, ein Schuss Creedance Clearwater Revival und als Sahnehäubchen ein paar Takte Tony Christie überzeugten die Gäste, die willig den Takt mitklatschten, bevor Altmeister Frank Sinatra in einem Medley gehuldigt wurde.

Beflügelt von einem musikalischen Quer-

schnitt durch das Musical „Mary Poppins“ und die großen Gefühle, die das Leben von Mufasa, Scar, Simba im Kampf um die Macht im „König der Löwen“ widerspiegelt, setzte der Musikverein Geroldsau zum großen Finale an.

Nach einer Vorlage von Steven Reineke zogen sie hinaus auf den Pilatus, dem „Mountain of Dragons“ um dort einen Feuer speienden Lindwurm zu erlegen. Am 15. und 16. Juli gehen die Jubiläumsfeiern mit einem Zeltfest weiter, bei dem die „Albtalstreuner“ sowie „Jörg Bollin und das Mährische Feuer“ für Unterhaltung sorgen werden. Christiane Krause